

## **Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier**

**Verleihung des Archäologie-Preises 2007 an Herrn Dr. Erich Claßen  
am 7. August 2007 in der Abtei Brauweiler**

### **Grußwort von Herrn Staatssekretär Günter Kozlowski, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen**

Anrede,

Anlässlich der heutigen Verleihung des Archäologie-Preises der Stiftung zur Förderung der Archäologie im Rheinischen Braunkohlenrevier möchte ich Ihnen die Grüße der Landesregierung übermitteln.

- Hinweis auf die Einzigartigkeit der Stiftung, nicht nur in Deutschland, in Bezug auf die Zielsetzung, finanzielle Ausstattung und Effizienz der eingesetzten Mittel für die Bodendenkmalpflege
- Beanspruchung und Verbrauch des Schutzgutes Boden durch Abbauvorhaben und Planungen
- Verluste an archäologischer Substanz in Regionen wie Nordrhein-Westfalen besonders evident, da lange und intensive Siedlungsgeschichte
- Bodendenkmalpflege daher eine wichtige Verpflichtung von Gesellschaft und Staat: der Schutz unseres kulturellen Erbes
- dazu gehört, wenn ein Abbauvorhaben aus Gründen des Gemeinwohls als vorrangig angesehen wird, die wissenschaftliche Untersuchung, Dokumentation und Auswertung der archäologischen Funde und Befunde
- neben den jährlichen Denkmalförderprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen tragen vor allem die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen sowie die Stadt Köln mit der personellen und logistischen Ausstattung der Fachämter die Hauptlast dieser Verpflichtung
- in nunmehr 17-jähriger Tätigkeit hat die Stiftung zur Förderung der Archäologie im Rheinischen Braunkohlenrevier diese Pflichtaufgaben des Landes und der Landschaftsverbände unterstützt, nicht um diese zu ersetzen bzw. deren Aufgaben zu übernehmen, sondern um den erhöhten Anforderungen an die Archäologie begegnen zu können, die im Kontext genehmigter Rahmenbetriebspläne bei Abbauvorhaben entstehen

Im Namen der Landesregierung möchte ich allen, dem Stiftungsvorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und allen weiteren Beteiligten meinen herzlichen Dank für Ihre Arbeit aussprechen.

- Die Verleihung des Archäologie-Preises der Stiftung ist aus dem Blickwinkel der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu sehen, der ja später einmal die entsprechenden Stellen in unseren Ämtern besetzen soll; diese Förderung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stiftung.
- Herr Dr. Claßen, der diesjährige Preisträger, gehört zu diesem hoffnungsvollen Nachwuchs. Er hat sich in den vergangenen acht Jahren intensiv mit der Siedlungsgeschichte des neolithischen Rheinlandes beschäftigt.
- Im Rahmen seiner Dissertation, aber auch seinen übrigen Arbeiten hat er die Forschung zur Siedlungs- und Sozialstruktur bandkeramischer Fundplätze entscheidend nach vorn gebracht.
- Gleichwohl zeigt seine vita eine erstaunliche Bandbreite bodendenkmalpflegerischer Tätigkeit auf, darunter
- umfangreiche praktische Erfahrungen, neben dem Studium konsequente Teilnahme an Grabungen in ganz Deutschland und im Ausland.
- interdisziplinäre Arbeit, das mittlerweile auch für Archäologen notwendige Beherrschen moderner Datenverarbeitung und die Kooperation mit den Naturwissenschaften
- über das fachliche Wissen hinaus auch engagiert in der Hochschulpolitik und als ständiger Fachschaftsvertreter in verschiedenen universitären Gremien und Aktivitäten zu bildungspolitischen Themen sowie zur Nachwuchsförderung und Beratung jüngerer Studierender

Ihm sind also nicht nur Studium und Universität vertraut, sondern auch der Alltag der Bodendenkmalpflege. Insofern haben Sie sich im Sinne der Stiftung als würdiger Preisträger empfohlen und ich gratuliere Ihnen zu dieser Auszeichnung – die eigentliche Preisverleihung kommt ja noch – bereits jetzt ganz herzlich.

Aus den von mir Gesagten und aus dem Umstand, dass wir hier in Nordrhein-Westfalen über eine solch etablierte und gut ausgestattete Stiftung verfügen, mögen Sie entnehmen, dass die Bodendenkmalpflege besonders im Vergleich zu anderen Bundesländern nicht nur gut aufgestellt ist, sondern alle Beteiligten, und hier spreche ich natürlich für das Land, auch ein hohes Interesse daran haben, dass dies so bleibt.

Der Stiftung zur Förderung der Archäologie im Rheinischen Braunkohlenrevier wünsche ich für die kommenden Jahre weiterhin eine erfolgreiche Arbeit, den gewohnt großen Erfolg und Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, einen vergnügten und entspannten Abend in der Abtei Brauweiler.